

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

X. Von der Sendung des heiligen Geistes.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287)

X. Von der Sendung des heiligen Geistes. 35.

von unserm Fleisch und Blut!
bist unser Trost und höchstes
Gut. Halleluja.

7. Was uns gebricht, ist
dir bekannt. Der Segen ist in
deiner Hand. Von keinem
Frommen bist du fern; du siehst
auf ihn, und hilfst ihm gern.
Halleluja.

8. Sieh auf uns gnädig al-
lezeit vom Throne deiner Herr-
lichkeit! Hilf unserm schwachen
Glauben auf, und heilge unsern
Lebenslauf. Halleluja.

9. Gen Himmel fuhrest du
als ein Held. Als Herr und
Richter aller Welt wird dich
dereinst der Erbkreis sehn. Laß
uns dann freudig vor dir stehn.
Halleluja.

10. Dann triumphirt der
Glaub an dich. Dann jauch-
zen wir dir ewiglich. Hilf uns
dazu, Herr Jesu Christ! der
du zur Rechten Gottes bist.
Halleluja.

meinen Geist erneue, und ihn
dir zum Tempel weibe.

2. Ohn ihn fehlet meinem
Wissen Leben, Kraft und Frucht-
barkeit; und mein Herz bleibt
dir entrissen, und dem Dienst
der Welt geweiht, wenn er
nicht durch seine Kraft die Ge-
sinnung in mir schafft, daß ich
dir mich ganz ergebe, und zu
deiner Ehre lebe.

3. Auch dich kann ich nicht
erkennen, Jesu! noch mit
ächter Treu meinen Gott und
Herrn dich nennen, siehet mir
dein Geist nicht bey. Drum so
laß ihn kräftiglich in mir wirken,
daß ich dich glaubensvoll als
Mittler ehre, und auf deine
Stimme höre.

4. Ewge Quelle heiliger Gü-
ter, hochgelobter Gottes-Geist!
der du menschliche Gemüther
besserst, und mit Trost erfreust!
nach dir, Herr, verlangt
auch mich; ich ergebe mich an
dich. Mache mich zu Got-
tes Preise, heilig und zum Him-
mel weise.

5. Fülle mich mit heiligen
Trieben, daß ich Gott, mein
höchstes Gut, über alles möge
lieben, daß ich mit getrostem
Muth seiner Vaterhuld mich
freu, und mit wahrer Kindes-
treu stets vor seinen Augen
wandle, und rechtschaffen denk
und handle.

6. Geist des Friedens und
der Liebe! bilde mich nach dei-
nem

E 2

X. Von der Sendung des heiligen Geistes.

Mel. O du aller süßste Freude.

47. Der du uns als Vater
liebst, treuer Gott,
und deinen Geist denen, die
dich bitten, giebest, ja, uns
um ihn bitten heißt: demuths-
voll steh ich vor dir: Vater!
send ihn auch zu mir, daß er

nem Sinn, daß ich Lieb und Sanftmuth übe, und mirs rechne zum Gewinn, wenn ich je ein Friedensband knüpfen kann; wenn meine Hand, zur Erleichterung der Beschwerden, kann dem Nächsten nützlich werden.

7. Lehre mich, mich selber kennen, die verborgnen Fehler sehn, sie voll Demuth Gott bekennen, und ihn um Vergebung flehn. Mache täglich Ernst und Treu sie zu bessern in mir neu: zu dem Heiligungsgeschäfte gieb mir immer neue Kräfte.

8. Wenn der Anblick meiner Sünden mein Gewissen niederschlägt; wenn sich in mir Zweifel finden, die mein Herz mit Zittern hegt; wenn mein Aug in Röthen weint, und Gott nicht zu hören scheint: o dann laß es meiner Seelen nicht an Trost und Stärkung fehlen!

9. Was sich Gutes in mir findet, ist dein Gnadenwerk in mir; selbst den Trieb hast du entzündet, daß mich, Herr, verlangt nach dir. O so setze durch dein Wort deine Gnadenwirkung fort, bis sie durch ein selig Ende herrlich sich an mir vollende.

Mel. O König, dessen Maj.

48. Du mein Herz, und singst, daß du den Sohn ge-

ben, den Sohn, der Heil den Sündern bringt und unbegänglichs Leben! Ich danke dir, daß du den Geist, der deinen Sohn durch Wunder preist, zur Erde hast gesendet! Der Geist der Wahrheit kam herab, der deinen Knechten Stärke gab, daß sie dein Werk vollendet.

2. Erfüllt von seiner Wunderkraft, gehn sie, die Welt zu lehren; der Geist, der neue Herzen schafft, hilfst ihnen zu bekehren: der ganze Erdbreis hört erfreut die Botschaft unsrer Seligkeit: Vernunft und Wahrheit siegen; das Laster und die Blindheit flieht; wo man den Finger Gottes sieht, muß Satan unterliegen.

3. Umsonst, daß er noch wilder tobt, Verfolgung zu erregen. Der Name Jesus wird gelobt; sein Wort ist Kraft und Segen. Die Jünger schreckt nicht Pein noch Müh; der Geist der Stärke stärkte sie in Martern und im Tode. Sie bleiben ihrem Könia treu, bekannten seinen Namen frey, und lobten ihn im Tode.

4. Noch igt bist du der Geist der Kraft, noch igt der Menschen Lehrer, der Jesu neue Jünger schafft. O: s Hölleereichs Zerstörer. In Sündern wirfft du Ruß und Leid, in frommen Seelen Trost und Freud und

X. Von der Sendung des heiligen Geistes. 37

und Muth in Kampf der Sünden. In bangen Stunden schenkest du, so wie im Tode, Seelenruh, daß sie dich froh empfinden.

5. Des Vaters und des Sohnes Geist, du Quell des Lichts der Liebe, den Gott den Bethenden verheißt, ach, heilige meine Triebe! schaff du in mir ein neues Herz, gieb wahre Buß und Sündenschmerz, hilf mir im Glauben bethen. In bangen Stunden tröste mich, und zeige voll Erbarmen dich mir einst in Todesnöthen.

Mel. O du aller süßste Freud.

49. Geist vom Vater und vom Sohne! der du unser Tröster bist, und von unsers Gottes Throne hilfsreich auf uns Schwache siehst. Stehe du mir mächtig bey, daß ich Gott ergeben sey, o so wird mein Herz auf Erden schon ein Tempel Gottes werden.

2. Laß auf jedem meiner Wege deine Weisheit mit mir seyn; Wenn ich bange Zweifel hege, deine Wahrheit mich erfreun. Lenke kräftig meinen Sinn auf mein wahres Wohlseyn hin. Lehrt du mich, was recht ist, wählen, werd ich nie mein Heil verfehlen.

3. Heilige des Herzens Triebe, daß ich über alles treu meinen Gott und Vater liebe;

daß mir nichts so wichtig sey, als in seiner Huld zu stehn. Seinen Namen zu erhehn; seinen Willen zu vollbringen, muß se mir durch dich gelingen.

4. Stärke mich, wenn wo zur Sünde mein Gemüthe ver suchet wird, daß sie mich nicht überwinde. Hab ich irgend mich verirrt, o so strafe selbst mein Herz, daß ich, unter Reu und Schmerz, mich vor Gott darüber beuge, und mein Herz zur Besserung neige.

5. Reize mich, mit Flehn und Bethen, wenn mir Hülfe nöthig ist, zu dem Gnadenstuhl zu treten. Gieb, daß ich auf Jesum Christ, als auf meinen Mittler, schau, und auf ihn die Hoffnung bau, Gnad um Gnad, auf mein Verlangen, von dem Vater zu empfangen.

6. Stehe mir in allem Leiden, stets mit deinem Troste bey; daß ich auch alsdann mit Freuden Gottes Führung folg sam sey. Gieb mir ein gelassen Herz, laß mich selbst in Todes schmerz, bis zum frohen Ueberwinden, deines Geistes Trost empfinden.

Mel. Liebster Jesu, wie sind.

50. Gott, du hast in deinem Sohn mich von Ewigkeit erwählt, sende nun von deinem Thron, was noch meinem Heile fehlet, und gieb mir